Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

4. Juli 1862. Nro 152. 4. Lipca 1862.

(1097) **Kundmachung.** (1)

Nro. 486. Zur Sicherstellung des im Verwaltungsjahre 1863 nöthigen Bedarfs an Kleidern, Wäsche Bettzeug, Beschuhung und Lederwerk für die Verhafteten des Przemyśler k. k. Kreisgerichtes wird eine Lizitazion am 4ten August 1862 Vormittags 10 Uhr abgehalten werden.

Zu liefern sind unter ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfes, nachstehende Stoffe:

I. Zwilch $327^{8}/_{32}$ Wiener Ellen zu 88 Sommerjacken. Vadium 13 fl.

II. Zwilch $329^{7}/_{8}$ Wiener Ellen zu 116 Sommerhosen. Vadium 13 fl.

III. Leinwand $784^{59}/_{64}$ Wien. Ellen zu 197 Männerhemden. Vadium 34 fl.

IV. Leinwand $159^{13}/_{32}$ Wiener Ellen zu 34 Leintücher. Vadium 7 fl.

V. Leinwand $157^{2}/_{8}$ Wiener Ellen zu 74 Handtüchern. Vadium 6 fl.

VI. Leinwand $161^{4}/_{8}$ Wiener Ellen zu 76 Kopfpolstern. Vadium 6 fl.

VII. Strohsack-Leinwand $743^{3}/_{4}$ Wiener Ellen zu 140 Strohsäcken . . . . . Vadium 19 fl.

VIII. Juchtenleder zu 76 Garnituren Fußfachinen à 10 Wien. Loth — $23^{3}/_{4}$ Wiener Pfund.

Juchtenleder zu 85 Heberiemen à 7 Wiener Loth — $18^{19}/_{32}$ Pfund. — Vadium . . . . . 7 fl.

Summa der Vadien 165 fl.

Die Lizitazion wird vorerst auf die Rohstoffe und auf die Anfertigung abgesondert und sodann auf fertige Artikel abgehalten werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 30. Juni 1862.

(1100) **Kundmachung.** (1)

Nro. 38746. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung) in der Brodyer, Vereckoer und Jaworower Straße im hiesigen Straßenbaubezirke für das Jahr 1863 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Deckstofferforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Brodyer Hauptstraße.

In 4190 Prismen im Fiskalpreise von 27416 fl. 80 kr. ö. W.

B. Auf der Vereckoer Strasse.

In 2360 Prismen im Fiskalpreise von 16844 fl. 50 kr. ö. W.

und C. Auf der Jaworower Strasse.

In 3210 Prismen im Fiskalpreise von 18515 fl. 70 kr. ö. W.

Daher für den ganzen Strassenbaubezirk:

In 9760 Prismen im Fiskalpreise von 62777 fl. — kr. ö. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen und namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Lemberger Kreisbehörde oder dem gleichnamigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 15. Juli l. J. bei der Benannten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe wird man nicht berücksichtigen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 28. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 38746. Dla zabezpieczenia dostawy materyału na pokrycie (produkcyi, dowozu, rozbijania i układania) na Brodzkim, Wereckim i Jaworowskim gościńcu w tutejszym powiecie budowy gościńców na rok 1863 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba materyału na pokrycie jest następująca:

A. Na Brodzkim głównym gościńcu.

4190 pryzmów w cenie fiskalnej 27416 zł. 80 kr. w. a.

B. Na Wereckim gościńcu.

2360 pryzmów w cenie fiskalnej 16844 zł 50 kr. w. a.

i C. Na Jaworowskim gościńcu.

3210 pryzmów w cenie fiskalnej 18515 zł. 70 kr. w. a.

Przeto dla całego powiatu budowy gościńców 62777 zł. wal. austr.

Resztę ogólnych i specyalnych, a mianowicie tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u Lwowskiej władzy obwodowej lub w Lwowskim powiecie budowy gościńców.

Mających chęć przedsiębiorstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%we wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej po dzień 15. lipca r. b. do wspomnionej władzy obwodowej.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. czerwca 1862.

(1099) **Kundmachung.** (1)

Nr. 40866. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung, dann Schlichtung) für den Grodeker Straßenbaubezirk, Lemberger und Przemyśler Kreises, pro 1863, wird hiemit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß besteht, und zwar:

A. Im Przemyśler Kreise.

In der Wegmeisterschaft			fl.	kr.
Szechinie	in 640 Prismen im Fiskalpreise von		3515	30
Mościska	in 590	" " "	6614	20
Sądowa wisznia	in 250	" " "	2353	—

B. Im Lemberger Kreise.

In der Wegmeisterschaft				
Sądowa wisznia	in 390 Prismen im Fiskalpreise von		2495	10
Grodek	in 503	" " "	2219	80
Zimnawoda	in 620	" " "	4040	80

daher zusammen für den ganzen Grodeker Straßenbaubezirk Lemberger und Przemyśler Kreises in 3020 Prismen im Kostenbetrage von 21.238 fl. 20 kr. österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Lemberger und beziehungsweise Przemyśler Kreisbehörde oder dem Grodeker Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 24. Juli 1862 bei der gedachten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Offerte wird man nicht berücksichtigen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 40866. Dla zabezpieczenia dostawy materyału na pokrycie (produkcyi, dowozu, rozbijania i układania) dla Grodeckiego powiatu budowy gościńców w Lwowskim i Przemyskim obwodzie na rok 1863 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba materyału na pokrycie jest następująca:

A. W obwodzie Przemyskim.

W wegmistrzostwie			zlr.	kr.
Szechinie	640 pryzmów	w cenie fiskalnej	3515	30
Mościska	590	" " "	6614	20
Sądowa wisznia	250	" " "	2353	—

B. W Lwowskim obwodzie.

W wegmistrzostwie				
Sądowa wisznia	390 pryzmów	w cenie fiskalnej	2495	10
Gródek	530	" " "	2219	80
Zimnawoda	620	" " "	4040	80

przeto ogółem dla całego Grodeckiego powiatu budowy gościńców Lwowskiego i Przemyskiego obwodu 3020 pryzmów w cenie fiskalnej 21.238 zlr. 20 kr. w. a.

Resztę ogólnych i specyalnych, a mianowicie rozporządzeniem tutejszem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u Lwowskiej a względnie Przemyskiej władzy obwodowej lub w Gródeckim powiecie budowy gościńców.

Mających chęć przedsiębiorstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej po dzień 24. lipca 1862 do dotyczącej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. czerwca 1862.

(1073) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Von der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg wird mit Beziehung auf die Verlautbarung vom 10. April 1862 in Nr. 92, 93 und 95 des Amtsblattes der Lemberger Zeitung hiemit kundgemacht, daß nachdem die am 2. Juni 1862 abgehaltenee Verhandlung wegen Veräußerung des Głembokaer Verpflegs-Etablissements ohne Erfolg blieb, indem kein Kaufanbot gestellt wurde, Donnerstag den 17. Juli 1862 unter denselben Bedingungen beim Jaroslauer Stazions-Kommando eine zweite Verhandlung abgehalten werden wird.

Lemberg, am 24. Juni 1862.

(1093) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 5960. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl veräußert im Namen des h. Aerars auf Grund des hohen Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 5ten Juni 1862 Zahl 30119-1247 an den Meistbiethenden nachstehende im Dorfe Sośnica (Bezirks Radymno) gelegene vormalige Offiziers-Quartiere und Kontrakzionsstallungen:

1) Das Rittmeisters-Quartier Nr. 334 bestehend aus einem gemauerten Wohngebäude mit einem Vorhause, 6 Zimmern, einer Küche, Keller, Boden; b) aus einem gemauerten Nebengebäude mit einem Vorhause, einem Zimmer, Kammer, Boden und Stalle auf 10 Pferde; c) aus einem gemauerten Montursmagazine und einem daran gebauten hölzernen Wagenschopfen; d) aus einem umplankten Hofraume mit 3 Kastanienbäumen und einem als Garten benützten kleinen Grunde mit 6 Obstbäumen.

Der offene Grund vor dem Gebäude ist mit 2 Kastanien- und 6 Lindenbäumen besetzt.

Die Gebäude haben einen Flächenraum von 123 und die dazu gehörigen Gründe von 395 □Klafter.

2) Das erste Oberlieutenants- (beziehungsweise 2te Rittmeisters-) Quartier Nr. 335 mit einem umplankten Hofraume, besteht aus einem gemauerten Wohnhause, mit einem Vorhause, 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden und aus einem Nebengebäude mit einem Vorhause, 2 Zimmern, Boden, einem Stalle auf 6 Pferde und Wagenschopfen. Die Gebäude haben einen Flächenraum von 88 und die Baugründe von 213 □Klaftern.

3) Das 2te Oberlieutenantsquartier Nro. 336 besteht aus einem umplankten Hofraume, einem Vorhause, 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Boden, Keller, einem Stalle auf 4 Pferde und Wagenschopfen.

Der Flächenraum der Gebäude beträgt 53 und jener des Baugrundes 173 □Klafter.

4) Das 1te Lieutenantsquartier Nr. 355 besteht aus einem gemauerten Wohnhause, mit einem umplankten Hofraume, einem Vorhause, 3 Zimmern, Küche, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde und einem Wagenschopfen.

Das Haus hat einen Flächenraum von 51 und der Hof von 102 □Klafter.

5) Das 2te Lieutenantsquartier Nr. 356 besteht aus einem gemauerten Wohnhause mit umplanktem Hofraume, einem Vorhause, 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde und einem Wagenschopfen.

Das Haus hat einen Flächenraum von 50 und der Baugrund von 115 □Klaftern.

6) Die Kontrakzionsstallungen Nr. 1 und 2, beide von Holz und außerhalb des Dorfes und zwar die Erstere gegen Westen mit 4 Sattelkammern auf 32 Pferde eingerichtet, mit einem Brunnen in der Nähe. Der Flächenraum des Stalles beträgt 102 und jener des dazu gehörigen Baugrundes 108 □Klafter. Der Kontrakzionsstall Nr. 2 liegt gegen Osten an dem zum San-Fluße führenden Fahrwege, und ist von derselben Bauart und Größe wie Nr. 1.

Als Ausrufspreise werden die erhobenen Schätzungswerthe angenommen, und zwar:

ad 1) Zweitausend einhundert drei Gulden 52 kr. (2103 fl. 52 kr.

ad 2) Eintausend sechshundert drei und neunzig Gulden 31 kr. öst. W. (1693 fl. 31 kr.)

ad 3) Eintausend zwei und neunzig Gulden öst. W. (1092 fl.)

ad 4) Neunhundert fünf und vierzig Gulden 40 kr. österr. W. (945 fl. 40 kr.)

ad 5) Eintausend vierzehn Gulden 92 kr. öst. W. (1014 fl. 92 kr., und

ad 6) Vierhundert drei und fünfzig Gulden 63 kr. öst. Währ. für beide Kontrakzionsstallungen (453 fl. 63 kr. öst. W.) Sollte für beide Kontrakzionsstallungen zusammen kein Anbot gemacht werden, so werden dieselben einzeln feilgebothen, und der Ausrufspreis wird für die Stallung Nr. 1 mit 232 fl. 21½ kr. öst. W. und für die Stallung Nr. 2 mit 221 fl. 41½ kr. öst. W. festgesetzt.

Die Lizitazion zur Veräußerung dieser Realitäten wird am 17. Juli 1862 um die neunte Vormittagsstunde in der Amtskanzlei der k. k. Finanzbezirksdirekzion in Przemyśl abgehalten werden. Zum Kaufe werden alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Landesgesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Der Ersteher einer Realität wird gehalten sein, binnen 4 Wochen nach Erhalt der Verständigung von der Bestätigung des Anbotes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Przemyśl zu erlegen.

Zu dieser Lizitazion werden auch schriftliche mit 36 kr. Marken versehene Offerten angenommen werden, welche jedoch nur bis zum 16. Juli 1862 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und am Lizitazionstage bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion bei der Lizitazionskommission überreicht werden können, und folgende Daten enthalten müssen.

1. Das Objekt, auf welches der Anbot gemacht wird, und die Summe des angebotenen Geldbetrages in Ziffern und mit Buchstaben.

2. Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Lizitazionsbedingnisse kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe.

3. Den Vor- und Familiennamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich müssen die Offerten mit dem 10% Vadium entweder im Baaren, oder in Staats-Papieren, deren Werth nach dem jüngsten Wiener Börsekurse berechnet wird, belegt sein. Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Przemyśl, am 25. Juni 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 5960. C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa w Przemyślu sprzedaje imieniem wysokiego skarbu na podstawie reskryptu wysokiego ministeryum skarbu z d. 5 czerwca 1862 l. 30119-1247 najwięcej ofiarującemu następujące we wsi Sosnica (powiat Radymno) położone niegdyś oficerskie kwatery i stajnie kontrakcyjne:

1) Kwaterę rotmistrzowską Nr. 334 złożoną a) z murowanego budynku mieszkalnego z sienią, o 6 pokojach, z kuchnią, piwnicą, strychem; b) z murowanego budynku bocznego z sienią o jednym pokoju, z kuchnią, strychem i stajnią na 10 koni; c) z murowanego magazynu mundurowego i z przybudowanej doń drewnianej wozowni; d) z oparkanionego dziedzińca z trzema kasztanami i z małego jako ogród używanego gruntu z sześcioma drzewami owocowemi.

Otwarty grunt przed budynkiem wysadzony dwoma kasztanami i sześcioma lipami.

Budynki zajmują przestrzeń 123, a należące do nich grunta 395 kwadr. sążni.

2) Pierwsza nadporucznikowska (względnie 2ga rotmistrzowska) kwatera nr. 335 z oparkanionym dziedzińcem, składa się z murowanego budynku mieszkalnego o pięciu pokojach, z sienią, kuchnią, piwnicą i strychem i z budynku bocznego z sienią o dwóch pokojach, ze strychem, stajnią na sześć koni i wozownią. Budynki zajmują przestrzeń 88, a grunta pod budowle 213 kwadr. sążni.

3) Druga nadporucznikowska kwatera nr. 336 składa się z murowanego domu mieszkalnego z oparkanionym dziedzińcem, z sieni, trzech pokojów, komórki, kuchni, strychu, piwnicy, stajni na 4 konie i wozowni. Przestrzeń powierzchnia budynków wynosi 53, a gruntu pod budowlę 173 kwadr. sążni.

4) Pierwsza kwatera porucznikowska nr. 355 składa się z murowanego domu mieszkalnego z oparkanionym dziedzińcem, z sieni, trzech pokojów, kuchni, piwnicy, strychu, stajni na 4 konie i wozowni.

Dom zajmuje przestrzeń 51, a dziedziniec 102 kwadratowych sążni.

5) Druga kwatera porucznikowska nr. 356 składa się z murowanego domu mieszkalnego z oparkanionym dziedzińcem, z sieni, 3 pokojów, kuchni, komórki, piwnicy, strychu, stajni na 4 konie i wozowni.

Dom zajmuje 50, a grunt pod budowle 115 kwadr. sążni.

6) Stajnie kontrakcyjne nr. 1) i 2), obydwie z drzewa i po za wsią, a mianowicie pierwsza ku zachodowi na 32 koni z 4 komórkami na siodła urządzona, ze studnią w pobliskości. Stajnia zajmuje 102, a należący do niej grunt pod budowle 108 kw. sążni.

Stajnia kontrakcyjna nr. 2 leży ku wschodowi przy prowadzącej do Sanu drodze i jest tak samo zbudowana i tak wielka jak numer 1.

Jako ceny wywołania przyjmują się eruowane ceny szacunkowe, a mianowicie:

ad 1) Dwa tysiące sto trzy zł. 52 kr. (2103 zł. 52 kr. wal. austr.

ad 2) tysiąc sześćset dziewięćdziesiąt trzy zł. 31 kr. wal. a. (1693) zł. 31 kr.)

ad 3) tysiąc dziewięćdziesiąt dwa zł. w. a. (1092 zł.)

ad 4) dziewięćset czterdzieści pięć zł. 40 kr. w. a. (945 zł. 40 kr.)

ad 5) Tysiąc czternaście zł. 92 kr. w. a. (1014 zł. 92 kr. i

ad 6) Czterysta pięćdziesiąt trzy zł. 63 kr. w. a. za obydwie stajnie kontrakcyjne (453 zł. 63 kr. w. a.)

W razie gdyby na obydwie stajnie kontrakcyjne razem nie zrobiono oferty, to będą takowe pojedyńczo na przedaż wystawione i cena wywołania oznacza się na stajnię nr. 1 w kwocie 232 zł. 21½ kr. w. austr., a na stajnię nr. 2 w kwocie 221 zł. 41½ kr. wal. austr.

Licytacya na sprzedaż tych realności odbędzie się dnia 17go lipca 1862 o godzinie 9tej przed południem w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu. Do kupna będą przypuszczeni wszyscy, którzy z niego powszechnemi ustawami krajowemi i krajową instytucyą nie są wykluczeni.

Nabywca realność i będzie obowiązany, w przeciągu czterech tygodni po otrzymaniu uwiadomienia o potwierdzeniu oferty całą cenę kupna od razu złożyć w c. k. kasie zbiorowej w Przemyślu.

Do tej licytacyi będą także przyjmowane pisemne w markę stemplową na 36 kr. opatrzone oferty, które jednak tylko do 16. lipca 1862 do godziny szóstej wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej, a w dniu licytacyi aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi do komisyi licytacyjnej podane być mogą i następujące daty zawierać muszą:

1. Przedmiot, na który się oferta robi i sumę ofiarowanej kwoty pieniężnej w cyfrach i literach.

2. Wyraźne oświadczenie oferenta, że zna wszystkie warunki licytacyjne i bezwarunkowo im się poddaje.

3. Imię i nazwisko, charakter i miejsce zamieszkania oferenta, nakoniec muszą oferty być opatrzone w 10%towe wadyum albo

w gotówce albo w papierach państwa, których wartość podług najnowszego kursu giełdy wiedeńskiej będzie obliczona.

Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrzane w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Przemyśl, dnia 25. czerwca 1862.

(1094) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 5959. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl veräußert im Namen des h. Aerars in Folge Ermächtigung des h. k. k. Finanz-Ministeriums vom 22. April 1862 Zahl 21232-868 nachstehende vormaligen Offiziersquartiere und einen Baugrund.

1) Das Rittmeisterquartier Nro. 73 in Medyka, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Vorhause, 5 Zimmern, Küche, Keller und Boden, dann aus einem gemauerten Nebengebäude mit einem Vorhause, 2 Zimmern, einem Stalle auf 7 Pferde, einer Holzkammer, Wagenschopfen und Brunnen. Die Gebäude haben einen Flächenraum von 96 und der übrige Baugrund 558 □ Klaftern.

2) Das Lieutenantsquartier Nro. 113 in Medyka besteht aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Vorhause, 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde, Brunnen und Wagenschopfen, der Flächenraum des Hauses beträgt 52 und jener des dazu gehörigen Baugrundes 273 □ Klaftern.

3) Das Oberlieutenantsquartier Nro. 30 in Szehynie mit einem Vorhause, 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden, einem Stalle auf 4 Pferde, Brunnen und Wagenschopfen, der Flächenraum des Hauses beträgt 50 und jener des dazu gehörigen Baugrundes 125 □ Klaftern.

4) Der in der Mitte des Dorfes Szehynie an der nach Lemberg führenden Kommerzialstrasse 60 Schritte östlich von dem vormaligen Oberlieutenantsquartier sub Nro. 30 gelegene Baugrund des abgebrannten Kavallerieſtalles auf 6 Pferde mit einem Flächenraume von 28 □ Klaftern.

Als Ausrufspreis werden die erhobenen Schätzungswerthe angenommen:

Ad 1) Ein Tausend Achthundert Fünfundfünfzig Gulden 58 kr. öst. W. (1855 fl. 58 kr. öst. W.)

Ad 2) Neunhundert Achtundsechszig Gulden 85 kr. öst. Währ. (968 fl. 85 kr. öst. W.)

Ad 3) Neunhundert Achtundsiebenzig Gulden 86 kr. öst. Währ. (978 fl. 86 kr. öst. W.)

Ad 4) Fünf Gulden 4 kr. öst. W. (5 fl. 4 kr. öst. W.)

Das vor dem Beginne der Lizitazion von jedem Lizitanten zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Die Lizitazion zur Veräußerung dieser Realitäten wird am 16. Juli 1862 um die neunte Vormittagsstunde in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl abgehalten werden.

Zum Kaufe werden Alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Der Ersteher einer Realität wird gehalten sein binnen 4 Wochen nach erhaltener Verständigung von der Bestätigung des Anbotes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Przemyśl zu erlegen.

Zu dieser Lizitazion werden auch schriftliche versiegelte, mit 36 kr. Stempelmarken versehene Offerten angenommen werden, welche jedoch nur bis zum 15. Juli 1862 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und am Lizitazionstage bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion bei der Lizitazions-Kommission überreicht werden können, und folgende Daten enthalten müssen:

1. Das Objekt auf welches der Anbot gemacht wird, und die Summe des angebotenen Geldbetrages in Ziffern und mit Buchstaben.

2. Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Lizitazionsbedingnisse kenne, und sich denselben unbedingt unterziehe.

3. Den Vor- und Familien-Namen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich

4. müssen die Offerten mit dem 10% Vadium entweder im Baren oder in Staatspapieren, deren Werth nach dem letzten Wiener-Börsenkurse berechnet wird, belegt sein.

Die weiteren Lizitazionsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Przemyśl, am 24. Juni 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 5959. C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa w Przemyślu sprzedaje imieniem wys. skarbu w skutek upoważnienia wysokiego c. k. ministerstwa skarbu z dnia 22. kwietnia 1862 l. 21232-868 następujące niegdyś oficerskie kwatery i grunt pod budowle.

1) Kwaterę rotmistrzowską nr. 73 w Medyce, złożoną z murowanego domu mieszkalnego z sienią o 5 pokojach, z kuchnią, piwnicą i strychem, tudzież z murowanego budynku bocznego o dwóch pokojach, ze stajnią na 7 koni, komórką na drzewo, wozownią i studnią. Budynki zajmują przeto 96 a reszta gruntu pod budowle 558 □ sążni.

2) Kwatera porucznika nr. 113 w Medyce składa się z murowanego domu mieszkalnego z sienią o 3 pokojach, kuchnią, spiżarnią, piwnicą, strychem, ze stajni na 4 konie, studni i wozowni. Przestrzeń powierzchnia domu wynosi 52, a należącego doń gruntu pod budowle 273 □ sążni.

3) Kwatera nadporucznika nr. 30 w Szehyniach z sienią, o 4 pokojach, kuchnią, piwnicą, strychem ze stajnią na 4 konie, studnią i wozownią. Przestrzeń powierzchnia domu wynosi 50, a należącego doń gruntu pod budowle 125 □ sążni.

4) We środku wsi Szehynie przy wiodącym do Lwowa gościncu komercyalnym 60 kroków na wschód od dawniejszej kwatery nadporucznika pod nr. 30 leżący grunt pod budowle spalonej stajni kawaleryi na 6 koni z przestrzenią powierzchnią 28 □ sążni.

Jako ceny wywołania przyjmują się cruowane ceny szacunkowe:

Ad 1) Tysiąc ośmset piędziesiąt pięć zł. 58 c. wal. austr. (1855 zł. 58 c. w. a.)

Ad 2) Dziewięćset sześćdziesiąt ośm zł. 85 c. w. a. (968 zł. 85 c. w. a.)

Ad 3) Dziewięćset siedemdziesiąt ośm zł. 86 c. w. a. (978 zł. 86 c. w. a.)

Ad 4) Pięć zł. 4 c. (5 zł. 4 c. w. a.)

Wadyum przed rozpoczęciem licytacyi przez każdego licytanta złożyć się mające wynosi 10% ceny wywołania.

Licytacya dla sprzedaży tych realności odbędzie się dnia 16. lipca 1862 o godzinie 9ej przed południem w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu.

Do kupna będą przypuszczeni wszyscy, którzy powszechnemi ustawami i instytucyą krajową nie są wykluczeni.

Nabywca realności będzie obowiązany w przeciągu 4 tygodni po otrzymanem zawiadomieniu o potwierdzeniu oferty całą cenę kupna od razu w c. k. kasie zbiorowej w Przemyślu złożyć.

Do tej licytacyi będą także przyjmowane pisemne opieczętowane marką stęplowa na 36 c. opatrzone oferty, które jednak tylko do dnia 15. lipca 1862 do godziny 6ej wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej, a w dniu licytacyi aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi do komisyi licytacyjnej podane być mogą i następujące daty zawierać muszą:

1. Przedmiot, na który się oferta robi i sumę ofiarowanej kwoty pieniężnej w cyfrach i literach.

2. Wyraźne oświadczenie oferenta, że zna wszystkie warunki licytacyi i bezwarunkowo im się poddaje.

3. Imię i nazwisko, charakter i miejsce mieszkania oferenta, nakoniec

4. muszą oferty być opatrzone w 10% wadyum albo w gotówce albo w papierach państwa, których wartość według ostatniego kursu giełdy wiedeńskiej obliczona będzie.

Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrzane w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Przemyśl, dnia 24. czerwca 1862.

(1096) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5462. Am 24. Juli 1862 wird in der Przemyśler Gemeindeamtskanzlei die Versteigerung wegen Verpachtung der Przemyśler Bier- und Branntweinpropinazion für die dreijährige Periode vom 1. November 1862 bis dahin 1865 stattfinden.

Der Fiskalpreis beträgt jährlich 45045 fl. 45 kr. öst. W.

Die Pachtbedingungen können bei dem Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Pachtlustige haben sich an dem erwähnten Tage um 10 Uhr Vormittags, mit dem 10% Vadium versehen, in der Przemyśler Gemeindeamtskanzlei einzufinden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 31. Mai 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 974. Dnia 24. lipca r. b. odbędzie się w urzędzie miejskiem w Przemyślu licytacya względem wydzierzawienia propinacyi piwa i wódki tegoż miasta na lat trzy, to jest od 1. listopada 1862 do 31. listopada 1865 roku.

Cena fiskalna rocznie 45045 zł. 45 c. w. a. wynosi, a dalsze warunki wydzierzawienia można w urzędzie miejskim przejrzeć.

Wzywa się więc niniejszem, ażeby chęć do tej dzierzawy mający, na wyż wymienionym dniu o 10ej godzinie z rana w 10% wadyum opatrzeni, w nadmienionym urzędzie w Przemyślu się zgłosili.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 31. maja 1862.

(1092) **Kundmachung.** (3)

Nro. 8147. Vom Stanislauer k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei über die vom Kolomeaer protokollirten Loh- und Rothgärber Leopold Fripel und seiner Gesellschafterin Anna Fripel am 19. Juni 1862 Nro. 8147 angezeigte Zahlungseinstellung das Vergleichsverfahren in Ansehung ihres ganzen beweglichen und im Inlande befindlichen unbeweglichen Vermögens nach der k. Verordnung vom 18. Mai und 15. Juni 1859 eingeleitet, und zur Beschlagnahme, Inventirung und einstweiligen Verwaltung des Vermögens und Leitung der Vergleichsverhandlung der Kołomeaer k. k. Notar Maximilian Thürmann als Gerichtskommissär bestellt worden.

Hievon werden sämmtliche Gläubiger der obbenannten Schuldner mit dem verständigt, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen durch den delegirten k. k. Notar insbesondere kundgemacht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 25. Juni 1862.

(1095) **Edikt.** (2)

Nr. 288. Das Lemberger k. k. Landesgericht macht hiemit bekannt, daß es zur Liquidirung der unten verzeichneten Massen des vom Lemberger Magistrate übergebenen Waisen-, Kuranden- und Depositen-Vermögens, sowohl dem Passiv- als Aktivstande nachfolgende Tage bestimmt habe:

Benennung der Masse	An öffentlichen Obligationen fl.	kr.	An Privat-Obligationen und Sparkassabücheln fl.	kr.	An Baarschaft fl.	kr.	Sonstige Depositen
Den 1. August 1862.							
Neugebora Bernhard	—	21¼	14	12	—	—	
Neussen Johann	—	44²/₄	29	14	—	—	
Niederreiter	1	54¼	2	50	—	—	
Nikorowicz Johann	5	25¾	—	—	—	—	
Niechocki Michael	4	28¾	—	—	—	—	
Nowak Konstantin	—	—	450	—	—	—	
Den 4. August 1862.							
Natkes Benjamin	—	—	19	20	—	—	
Nirgend Beer Simche	1	—	—	—	—	—	
Nowakowska Anna	2	25	—	—	—	—	
Noel Susanna	—	—	5000	—	—	—	
Niedzielski Casimir	31	52²/₄	—	—	—	—	
Niezabitowska Anna	—	2¾	1	50	—	—	
Den 5. August 1862.							
Nisecki Anton	44	—	—	—	—	—	
Noel Apolonia	—	—	—	—	—	20	
Nowak Karl	—	—	8	28	—	—	
Nowoświecki Klemens	—	42	—	—	—	—	
Nawolski Anton	—	20	—	—	—	—	
Naporczyńskie Maria u. Georg	—	—	100	29	—	—	
Den 6. August 1862.							
Neidlein Simon	—	—	103	30	8	39	
Noel Martin	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Niewiarowski Josef	—	—	230	—	—	—	
Oliwa Franz Xaver	—	—	5304	—	—	—	1 Urkunde
Oliwa Xawer	—	44	29	17	—	—	
Ostawski Valentin	—	15	3	36	—	—	
Den 7. August 1862.							
Olejowski Mathias	—	7²/₄	5	—	—	—	
Orzechowska Agnes	1751	24²/₄	—	—	—	—	
Ostroróg Marianna	—	2¼	1	12	—	—	
Opaliński Thomas	—	45	2	2	—	—	
Okuniewski Valentin	—	10¾	6	47	—	—	
Ostrowski Ignatz	—	30	70	—	—	—	
Den 8. August 1862.							
Obacht Moses	5	11	69	2	—	—	
Olszewski Martin	33	11	30	—	—	—	
Odoski Jacob Chamaydes Eisich u. Czacki Angelle	81	—	—	—	—	—	
Ozimkiewicz Adalbert	—	—	450	—	—	—	1 Urkunde
Hussakow et Jacob Ostasowier	6	26	—	—	—	—	
Olexiński Michael	49	49	34958	25	—	—	8 Urkund.
Den 9. August 1862.							
Olexiński Rudolf Klotilde	—	—	2898	—	—	—	6 Urkund.
Offermann Scheibl et Crida	22	48¼	54	56	—	—	
Orzechowski Martin	5	17	—	—	—	—	
Olik Martianne	2	43²/₄	—	—	—	—	
Ostrowski Johann Sohn	—	—	122	—	—	—	1 Urkunde
Opuchlak Barbara	—	—	1000	—	—	—	
Potocki Prot.	—	10¼	7	—	—	—	
Postępski Michael	1	33¼	62	5	—	—	
Den 11. August 1862.							
Piramowicz Witwe	—	6¼	4	3	—	—	
Przystalski Anton	—	33	21	58	—	—	
Petrasz Michael		—	922	30	—	—	
Pawlik Karl	200	—	300	—	16	6¾	
Piotrowicz Valentin	6	10	82	16	—	—	
Pomianowska Catharina	—	8²/₃	5	42	—	—	
Den 12. August 1862.							
Pepisch Anton	24	—	—	—	—	—	
Podhorodecki Andreas	—	—	1272	—	—	—	4 Urkund.
Padlaszewskische Erben	163	18²/₄	142	7	21	30	
Porakowski Johann	—	10²/₄	166	4²/₄	—	—	
Pasiecznik Franciska	—	—	—	—	—	—	
Den 13. August 1862.							
Pawłowski Joh. Kasper	—	1¾	2	41	—	—	
Podowski Stanislaus	—	54	12	—	—	—	
Penkalska Anastasia	—	—	48	50	—	—	
Pigulski Johann ad Rappaport	—	—	—	—	—	6	
Piotrowski ad Janowski	—	—	10	—	—	—	
Premiński Josef	117	44	1223	—	—	—	
Den 14. August 1862.							
Palica Stanislaus	—	—	2932	45	—	—	
Prichler Ignatz	—	11¾	7	54	—	—	
Pfeiffer Franz	—	4	2	34	—	—	
Pawliński Jacob	—	—	268	45	—	—	
Plank Josef	—	—	11	43	—	—	
Pichler Josef	—	10	6	39	—	—	
Den 18. August 1862.							
Pritzer Andreas	—	11	7	5	—	—	
Poll Peisach	—	—	3	36	—	—	
Prexel Anna	—	—	1655	—	—	—	
Ponatowski Constantin	—	—	1634	—	—	—	
Pieniążczak Lukas	1	—	40	—	—	—	
Poletyło Anton	—	—	80	53	—	—	
Den 19. August 1862.							
Pasqualile Joh. Baptist	—	—	40	54	—	—	
Piasecki Nikolaus	192	32	—	—	—	—	
Pieniążczacka Marie	—	—	—	—	—	—	Prätiosen 20 fl.
Podliczewski Paul	—	—	41	42	—	—	
Papara Erben	5	—	100	—	—	—	
Przybyłowski Witalis	1	38²/₄		—	—	—	
Den 20. August 1862.							
Pops Samuel	—	—	400	—	—	—	
Pieściorowska Karolina	—	—	1451	36	—	—	
Prager Taube et Mayer	—	—	401	30	—	—	
Poltwer Joel	43	4	—	—	—	—	
Podhayny Iiko und Pawlikowski Hryń	130	—	—	—	7	30	
Poltower Aron	80	28	—	—	—	—	
Den 21. August 1862.							
Piekarska Anastasia et Paulina	—	—	87	30	—	—	
Poruczkowska Sofie	—	—	175	—	—	—	
Porte Theresie	—	—	100	—	—	—	
Paw Josef	105	25	—	—	—	—	
Peckler Moses	120	—	—	—	26	43¼	
Petryński Rosalie und Thekla	—		3150	—	—	—	1 Urkunde
Den 22. August 1862.							
Petsch Friedrich und Bovelino Johann	74	5	100	49	—	—	
Preschel Friedrich	599	—	—	—	—	—	
Prohaska Theresia und Mathias	—	—	—	—	—	—	2 Urkund.
Preiner Matthäus	139	7	—	—	—	—	
Praxmayer Georg	—	—	—	—	—		3 Urkund.
Papp Josef	8	29	—	—	—	—	
Den 25. August 1862.							
Palester Merl	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Pach Jacob	—	—	419	—	—	—	
Peperny Johann	—	4²/₄	—	—	—	—	
Pintronetz Paul	10	²/₄	—	—	—	—	
Pechal Jakob	280	—	—	—	21	36	
Pawłowski Michael	10	—	—	—	—	—	
Den 26. August 1862.							
Postl Josef	38	29¼	—	—	—	—	
Postl Wenzel	38	29¼	—	—	—	—	
Pineles Moses Dawid	2	24	—	—	—	—	
Prewodnik Anna	4	13	—	—	—	—	2 Urkund.
Pacławski Michael	4	42	—	—	—	—	

Benennung der Masse	An öffentlichen Obligationen		An Privat-Obligationen und Sparkassabücheln		An Baarschaft		Sonstige Depositen
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Den 27. August 1862.							
Poradowski Anton mit Braunisch	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Penzelt Gregor seu Bruner	—	—	3600	—	—	—	
Pradel Nikolaus, Smolińska Bouserent	277	1	—	—	—	—	
Poniatowskie Erben	11	24 2/4	—	—	—	—	
Pawlikowski Stanislaus	1						
Pineles Ester Rifke	42	49 2/4	570	10	—	—	Prätiosen 17fl.werth 8 Urkund.
Pfeiffer Selig	—	—	180	—	—	—	
Den 28. August 1862.							
Preweda Angella	—	—	—	—	—	—	1 Urkunde
Pluchacz Mathias	—	—	162	—	—	—	1 Urkunde
Przeworski Bonawentura	—	—	492	30	—	—	7 Urkund.
Polhamer Sofie	80	—	—	—	15	47 1/4	
Pfund Karl	106	47	—	—	—	—	
Prokopowicz Josef	—	—	1076	—	—	—	

Es werden demnach die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, die Depositengläubiger, dann die Schuldner des Waisen- und Kuranden-Vermögens an den genannten Tagen Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr um so gewisser vor der Liquidirungs-Kommission zu erscheinen haben, als widrigens die von dem k. k. Landesgerichte zu Folge der Verordnung des k. k. Justiz-Ministeriums vom 28. Juni 1856 Z. 15544 von Amtswegen liquidirte Forderung des Waisen- und Depositengläubigers als ziffermäßig richtig gestellt betrachtet, und von der Staatsverwaltung nur für diesen Betrag die Haftung übernommen werden würde.

Lemberg, am 30. Juni 1862.

(1098) **Edikt.** (2)

Nro. 2247. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Czernowitz wird bekannt gemacht, daß am 18. Oktober 1860 Jacob Tartakower zu Alexandrien ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen.

Zugleich werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des besagten Erblassers eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am 1. Oktober 1862 Früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Massa, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.

Czernowitz, am 24. April 1862.

(1083) **Edikt.** (3)

Nro. 4525. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem Filip Schanz, Grundwirthen aus Zawadów, Stryjer Kreises mittelst dieses Edikes bekannt gemacht, daß die vom Jakob Stadelmayer für Filip Schanz zur Befriedigung der Wechselsumme 30 fl. öst. W. sammt Nebengebühren erlegte, zu Folge hiergerichtlichen Beschlußes vom 4ten Juni 1862 Z. 3267 dem Filip Schanz aus dem hierortigen Steueramte als gerichtlichem Depositenamte auszufolgende Summe 40 fl. 26 kr. öst. W. auf Ansuchen des Hersch Ber Lindner aus Stryj zur Sicherheit seiner Wechselforderung 40 fl. öst. W. gleichzeitig mit Verbot belegt werde.

Da der Aufenthaltsort des Filip Schanz unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Landesadvokat Dr. Gregorowicz zum Kurator bestellt und diesem der obige Bescheid zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 21. Juni 1862.

(1071) **Kundmachung.** (3)

Nro. 40237. Die im Grunde h. o. Erlasses vom 4. Juni 1862 Z. 35750 auf den 20. Juni l. J. festgesetzte und mittelst der Landeszeitung verlautbarte Offertverhandlung wegen Deckstoffsicherstellung im Dubieckoer Strassenbaubezirke, Sanoker Kreises für das Jahr 1863 wird auf den 8. Juli l. J. verlegt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 25. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 40237. Na podstawie tutejszego reskryptu z dnia 4go czerwca 1862 l. 35750 na dzień 20. czerwca r. b. wyznaczona i przez gazetę krajową ogłoszona pertraktacya ofertowa względem dostawy materyału na pokrycie w Dubieckim powiecie budowy gościńców obwodu Sanockiego na rok 1863 przenosi się na dzień 8go lipca r. b.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. czerwca 1862.

(1088) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 2796. Am 17. Juli 1862, Früh um 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Broos die öffentliche Minuendo-Versteigerung über die mit Allerhöchster Entschließung Sr. k. k. Apostolischen Majestät vom 14. Mai 1862, Z. 1882 genehmigte Ausführung der noch rückständigen Arbeiten an der Broos-Siboter Straße im Banater Straßenzuge abgehalten werden.

Die Kosten sind veranschlagt:

für die erste Sekzion von Profil 0—58, 834° 4′ 0″ lang
für die Erdarbeiten mit . . . . . 913 fl. 13 kr.
für Beschotterung mit . . . . . 4182 „ 74 „
Zusammen mit . . . . . 5095 fl. 87 kr.

für die II. Sekzion von Profil 58—114, 686° 5′ 0″ lang
für Erdarbeiten mit . . . . . 727 fl. 56 kr.
für Grundbauherstellung mit . . . 3825 „ 79 „
für Beschotterung mit . . . . . 2654 „ 46 „
Zusammen mit . . . . . 7207 fl. 81 kr.

für die III. Sekzion von Profil 114 bis 10° vor Profil 143, 1104° 2′ 0″ lang
für Erdarbeiten mit . . . . . 1057 fl. 50 kr.
für Beschotterung mit . . . . . 8831 „ 25 „
Zusammen mit . . . . . 9888 fl. 75 kr.

für die IV. Sekzion von Profil 10° vor 143 bis Profil 166, 750° 0′ 0″ lang
für Erdarbeiten mit . . . . . 770 fl. 45 kr.
für Grundbauherstellung mit . . . 4994 „ 63 kr.
für Beschotterung mit . . . . . 5053 „ 50 „
Zusammen mit . . . . . 10.818 fl. 58 kr.

für die V. Sekzion von Profil 166 bis 182, 640° 0′ 0″ lang
für Erdarbeiten mit . . . . . 200 fl. 54 kr.
für Beschotterung mit . . . . . 5977 „ 20 „
Zusammen mit . . . . . 6177 fl. 74 kr.

für die Sekzion VI. von Profil 182—203, 434° 0′ 0″ lang
für Erdarbeiten mit . . . . . 2047 fl. 94 kr.
für Beschotterung mit . . . . . 3963 „ 36 „
Zusammen mit . . . . . 6011 fl. 30 kr.

für die VII. Sekzion von Profil 203 bis 230, 785° 4′ 1″ lang
für Erdarbeiten mit . . . . . 549 fl. 75 kr.
für Beschotterung mit . . . . . 6184 „ 20 „
Zusammen mit . . . . . 6734 fl. 95 kr.

Totalsumme . . . . . 51,935 fl. — kr.

An dem obbezeichneten Tage und zur festgesetzten Stunde wollen die Baubewerber mit dem 5%tigen Reugelde, welches von dem Ersteher auf 7% des Erstehungsbetrages zu ergänzen sein wird, und mit den gesetzlichen Stempelbeträgen versehen in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Broos sich entweder persönlich einfinden, oder schriftliche Offerte der Lizitazionskommission portofrei einsenden.

In dem Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten angegeben, dann der bezügliche Anbot bestimmt und zwar mit Ziffern und Buchstaben, so wie die Erklärung ausgedrückt sein, daß der Offerent alle der Lizitazionsverhandlung zu Grunde gelegten Bedingnisse kenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die mit einem 36 kr. Stempel versehenen Offerte sind entweder mit der Quittung über das bei einer k. k. Kasse erlegte Vadium von der Summe, auf welche der Anbot lautet, zu versehen, oder diese Summe ist in Baarem oder in Staatspapieren, letztere nach dem Tageskurse berechnet, anzuschließen.

Von der Verpflichtung zum Erlage des Reugeldes sind die Gemeinden enthoben, welche als Gemeinde mit solidarischer Verbindlichkeit durch Bevollmächtigte auf Grund gesetzlich ausgestellter und legalisirter Vollmachten bei der Lizitazion sich betheiligen.

Die Bauakten und Lizitazionsbehelfe sind mittlerweile in der Bauamtskanzlei zu Broos während den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Dem Lizitazionsakte wird die Ratifikazion des hohen königl. Landes-Guberniums und zwar in dem Umfange vorbehalten, daß demselben die Wahl unter den Baubewerbern und die Ueberlassung des Baues an welchen immer derselben freisteht.

Von der k. k. Landes-Bau-Direkzion.

Hermanstadt, am 17. Juni 1862.

(1086) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4438. Vom 1. Juli 1862 angefangen, wird in dem Orte Sokołow, Rzeszower Kreises, eine Posterpedizion in Wirksamkeit treten, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und die Verbindung mittelst täglicher Botenfahrten mit dem Postamte in Rzeszow und der Posterpedizion in Nisko unterhalten wird.

Die Fahrordnung zwischen Rozwadow und Rzeszow wird nachstehends bestimmt:

Von Rozwadow 8 Uhr Früh, in Nisko um 9 Uhr 30 Min. Früh, in Sokołow 3 Uhr 25 Min. Nachmittags, in Rzeszow um 8 Uhr Abends.

Von Rzeszow 4 Uhr Morgens, in Sokołow 8 Uhr 20 Min. Früh, in Nisko 2 Uhr 15 Min. Nachmittags, in Rozwadow um 4 Uhr Nachmittags.

Bei diesen Fahrten können Geldsendungen ohne Beschränkung des Werthes und Frachtsendungen bis zum Einzelngewichte von 10 Pfund aufgenommen werden.

Was zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht wird, daß in den Bestellungsbezirk der Expedizion Sokołow nachstehende Ortschaften einverleibt wurden: Sokołow, Ranizow, Słobuzna, Nienadowka, Trzebos, Wulka sokołowska sammt Rekow, Trzebuska sammt Kąty und Zamysłow, Gorno sammt Zaborze und Dołęga, Turza, Markowizna, Mazury, Zielonka, Staniszewskie, Ranischau, Wola Raniszowska, Wilcza wola sammt Zmysłow und Spie, Dzikowiec mit Dymarka, Plazówka mit Kąty, Waldenthal, Kopcie, Lipnica mit Jeziorka, Rusinow mit Koziołok, Wola Rusinowska, Sowisko, Kamień, Narol, Gwoździec, Cisowlas, Cholewiana góra mit Pogorzałka, Wulka leżajska.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 10. Juni 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 4438. Z dniem 1. lipca 1862 r. w Sokołowie, obwodzie Rzeszowskim zostanie expedytura pocztowa zaprowadzoną, która przesyłką listów i pakunków zajmywać się, tudzież przez codziennego posłańca wózkiem, związek z urzędem pocztowym w Rzeszowie i expedyturą w Nisku utrzymywać będzie.

Porządek jazdy między Rozwadowem będzie następujący:

Z Rozwadowa o godzinie 9ej rano, do Niska o godzinie 9ej min. 30 rano, do Sokołowa o godzinie 3ej min. 25 popołudniu, do Rzeszowa o godzinie 8ej wieczór.

Z Rzeszowa o godzinie 4ej rano, do Sokołowa o godzinie 8ej min. 20 rano, do Niska o godzinie 2ej min. 15 po południu, do Rozwadowa o godzinie 4ej po południu.

Do przewozu przyjmować się będą przesyłki pieniężne bez ograniczenia wartości i pakunki włącznie do 10 funtów wagi.

Co do powszechnej wiadomości podaje się z tym dodatkiem, że do obwodu expedytury w Sokołowie następujące miejscowości wcielone zostały: Sokołow, Ranizow, Słobuzna, Nienadowka, Trzebos, Wolka sokołowska z Rekowem, Trzebuska z Kątami i Zamysłowem, Gorno z Zaborzem i Dołęgą, Turza, Markowizna, Mazury, Zielonka, Staniszewskie, Ranichow, Wola Raniszowska, Wilcza wola z Mysłowem i Spią, Dzikowiec z Dymarką, Płazowka z Kątami, Waldenthal, Kopcie, Lipnica z Jeziorkami, Rusinow z Koziołkami, Wola Rusinowska, Sowisk, Kamień, Narol, Gwoździec, Cisowlas, Cholewiana góra z Pogorzałkami, Wulka leżajska.

Od c. k. galicyjskiej dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 10. czerwca 1862.

(1087) **Kundmachung.** (3)

Nr. 4319. Vom 1. Juli 1862 angefangen wird zwischen Grodek und Rudki eine Eilfahrt neuen Systems eingeführt, mit welcher Briefpackete, Fahrpostsendungen, letztere, soweit es die bestehenden Vorschriften und die Räumlichkeiten des Wagens gestatten, dann Reisende und deren Gepäckstücke befördert werden.

Zu diesen Fahrten, welche von einem Postkondukteur nicht begleitet werden, werden leichte viersitzige Aerarialwägen verwendet und die Passagiers-Aufnahme auf die vier Plätze des Wagens beschränkt.

Das Passagiersporto beträgt Vierzig Kreuzer (40 kr.) für eine Meile und die Entfernung zwischen Grodek und Rudki drei Meilen. Jeder Reisende hat für einen Platz 30 Pfund Gepäck im Werthe von 100 Gulden frei, für das Mehrgewicht, oder für den höheren Werth wird die Gebühr nach dem Fahrposttarife entrichtet. Uebrigens gelten für diese Eilfahrt die für Malleposten bestehenden Bestimmungen.

Die Eilfohrt zwischen Grodek und Rudki steht im letzteren Orte im Anschluße mit der Mallepost zwischen Lemberg und Sambor, und es wird daher bei der letzteren die Aufnahme von 7 respective 8 Reisenden für die Strecke zwischen Rudki und Sambor gestattet.

Gleichzeitig mit der Einführung der Eilfahrt zwischen Grodek und Rudki wird für die Dauer der Badesaison, d. i. vom 1. Juli bis 15. September l. J., eine tägliche Botenfahrpost zwischen dem Bahnhofe in Mszana und Lubień wielki in's Leben treten, und hierdurch so wie durch die Regulirung der Mallepost zwischen Lemberg und Sambor für Lubień während der Badesaison eine täglich zweimalige Brief- und Fahrpostgelegenheit mit der Krakauer Route hergestellt.

Die besprochenen Postkurse werden sich in nachstehender Ordnung bewegen:

I. Mallepost zwischen Lemberg und Sambor.

Von Lemberg	in Rudki	in Sambor
täglich 7 Uhr 30 M. Abends,	täglich 12 Uhr 25 M. Nachts,	täglich 3 Uhr 55 M. Früh.
Von Sambor	**in Rudki**	**in Lemberg**
täglich 9 Uhr Abends,	täglich 12 Uhr Nachts,	täglich 5 Uhr 25 M. Früh.

II. Eilfahrt zwischen Grodek und Rudki.

Von Grodek	Von Rudki
täglich 9 Uhr 30 Min. Abends,	täglich 1 Uhr Früh,
in Rudki	in Grodek
täglich 12 Uhr Nachts.	täglich 3 Uhr 30 Min. Früh.

III. Botenfahrpost zwischen Mszana und Lubień.

Von Mszana	in Bartatow	in Lubień
täglich 8 Uhr 55 M. Früh,	täglich 9 Uhr 35 M. Früh,	täglich 11 Uhr 20 M. Vormittag.
Von Lubień	**in Bartatow**	**in Mszana**
täglich 3 Uhr 15 M. Nachmittag,	täglich 4 Uhr 45 M. Nachmittag,	täglich 5 Uhr 40 M. Abends.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die bisherige Kariolpost zwischen Grodek und Rudki zum letzten Male von Grodek am 30. Juni, von Rudki am 1. Juli abgeht, und die Eilfahrt von Grodek am 1. Juli, von Rudki am 2. Juli beginnt, dann daß die tägliche Botenfahrpost zwischen dem Bahnhofe in Mszana und Lubień für die heurige Sommerperiode am 15. September zum letzten Male verkehrt.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 5. Juni 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 4319. Od 1. lipca 1862 r. zaprowadzona będzie nowoustanowiona jazda szybkowozem, którym paczki listowe i przesyłki pocztowe, o ile przepisy istniejące i objętość woza dozwolą, tudzież podróżni i pakunki ich przewożone będą.

Do tej jazdy, której konduktor towarzyszyć niema, używać się będzie lekkich wozów rządowych o czterech siedzeniach, a przyjmowanie podróżnych ogranicza się do czterech miejsc w wozie.

Należytość od osoby wynosi czterdzieści centów (40 cent.) za milę, a odległość między Gródkiem a Rudkami trzy mile. Każdego podróżującego pakunek 30 funtów wagi a wartości 100 złr. wolny od opłaty, a za nadwyżkę wagi lub wartości należytość podług taryfy opłacać się będzie. Zresztą do tej jazdy szybkowozowej zastosowane zostaną przepisy istniejące o jazdach powozowych.

Jazda szybkowozem między Gródkiem a Rudkami łączy się w ostatniem miejscu z jazdą powozową między Lwowem a Samborem, dla tego dozwala się przyjmować na tej stacyi 7miu a względnie 8miu podróżnych na przestrzeń między Rudkami a Samborem.

Jednocześnie z zaprowadzeniem jazdy szybkowozem między Gródkiem a Rudkami na czas pory kąpielowej, t. j. od 1. lipca do 15. września r. b. zaprowadzoną zostanie codzienna poczta wózkowa między dworcem kolei w Mszanie a Lubieniem wielkim, a przezto jako też przez zregulowanie poczty powozowej między Lwowem a Samborem ustanowi się dla Lubienia na czas pory kąpielowej dzienna dwukrotna komunikacya listowa i przewozowa z traktem Krakowskim.

I. Poczta powozowa między Lwowem a Samborem.

Ze Lwowa	do Rudek	do Sambora
dziennie o godz. 7. m. 30. wieczór,	dziennie o godz. 12. m. 25. w nocy,	dziennie o godz. 3. m. 55. rano.
Z Sambora	**do Rudek**	**do Lwowa**
dziennie o godz. 9. wieczór,	dziennie o godz. 12. w nocy,	dziennie o godz. 5. m. 25. rano.

II. Jazda szybkowozem między Gródkiem a Rudkami.

Z Gródka	Z Rudek
dziennie o godz. 9. m. 30. wiecz.,	dziennie o godz. 1. rano,
do Rudek	do Gródka
dziennie o godz. 12. w nocy,	dziennie o godz. 3. m. 30. rano.

III. Wozowa poczta posłańcza między Mszaną a Lubieniem.

Z Mszany	do Bartatowa	do Lubienia
dziennie o godz. 8. m. 55. rano,	dziennie o godz. 9. m. 35. rano,	dziennie o godz. 11. m. 20. przed połud.
Z Lubienia	**do Bartatowa**	**do Mszany**
dziennie o godz. 3. m. 15. po południu,	dziennie o godz. 4. m. 45. po południu,	dziennie o godz. 5. m. 40. wieczór.

Co się niniejszem z tą uwagą podaje do ogólnej wiadomości, że dotychczasowa poczta-kariolka między Gródkiem a Rudkami, ostatni raz z Gródka na dniu 30. czerwca, z Rudek 1. lipca odjeżdża, a jazda szybkowozem z Gródka 1. lipca, z Rudek 2. lipca się rozpocznie, tudzież że codzienna poczta wózkowa między dworcem kolei w Mszanie a Lubieniem w tegorocznej porze letnej na dniu 15. września po raz ostatni się odbędzie.

Od c. k. galicyjskiej dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 5. czerwca 1862.